

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Bâtiment communal	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	24 mai 96 (16 févr. 96)	7/1996 S. 111
Uznach SG	Altersheim (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	7. Juni 96 (2. Febr. 96)	6/1996 S. 88
Gemeinde Lavin GR	Schulhaus mit Turnhalle (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin oder Münstertal haben oder in einer dortigen Gemeinde heimatberechtigt sind	8. Juli 96	15/1996 S. 299
Rheineck SG	Neubau einer Doppelturnhalle (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Unterrheintal oder in den Gemeinden Rorschacherberg oder Rorschach haben	15. Juli 96	18/1996 S. 371
Commune de Saint-Sulpice - NOUVEAU	bâtiments communaux	Architectes qui, conjointement, avant le 1 ^{er} mai 1995: détiennent l'autorisation de pratiquer la profession d'architecte dans le Canton de Vaud; sont domiciliés ou établis dans l'une des communes des districts de Morges et de Lausanne	16 août 96 (dès le 7 juin 96)	21/1996 S. 444
Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126

Wettbewerbsausstellungen

Marazzi Generalunternehmung AG	Schürmattstrasse Gümligen (IW)	Schürmattstrasse 8 in Gümligen bei Bern, Sous-sol des Kollbrunner-«Hochhauses»; 13.-24. Mai, Mo-Fr, jeweils 8 h - 12 h und 14 h - 18 h	folgt
Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau	Sporthalle und Mensa auf dem Areal der Kantonschule Frauenfeld	Turnhallen der Kantonsschule Frauenfeld, Neuhauserstrasse 19, Frauenfeld, 17. - 29. Mai, täglich 10 - 21 Uhr	folgt

Preise

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Deutsche Messe AG, Hannover, Bund Deutscher Architekten (BDA)	Constructec-Preis 1996 (Industriearchitektur)	Architektinnen und Architekten, die die geistigen Urheber der eingereichten Bauwerke sind	31. Mai 96	16/17/1996 S. 328
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH	Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Holzforschung	Junge Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen	30. Juni 96	9/1996 S. 147
Schweizer Küchen-Verband	«Die gute Küche 1997» und «Küchenvision»	Architektinnen und Architekten, Küchengestalterinnen und Gestalter, Planungsnachwuchs	31. Juli 96	13/1996 S. 253
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Solar 91	Solarpreis 1996	Solaranlagen, die vom 1. Januar 1995 bis zum 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden	31. Juli 96	16/17/1996 S. 328
Le CONI (Comité Olimpique National Italien)	La troisième édition du concours «Prix européen d'Architecture pour Infrastructures sportives»	Architectes d'infrastructures pour le spectacle et les prestations de haut niveau ainsi que les infrastructures de base	10 sept. 96	20/1996 S. 412
Stiftung Technopark - NEU	Produkt, Prozess oder Konzept	Studierende, DiplomandInnen, Assistierende, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Doktorierende aller höheren Lehranstalten sowie Unternehmen	16. Sept. 96	21/1996 S. 444

Wettbewerbe/Preise

Bâtiments communaux – Saint-Sulpice

La commune de Saint-Sulpice organise un concours de projets pour les bâtiments communaux. Le concours a pour objet la transformation ou la reconstruction, après démolition, de quatre bâtiments existant au centre du village et propriété de la Commune ainsi que le réaménagement de l'espace public qui les relie.

Peuvent participer au présent concours, les architectes qui, conjointement, avant le 1^{er} mai 1995:

- détiennent l'autorisation de pratiquer la profession d'architecte dans le Canton de Vaud
- sont domiciliés ou établis dans l'une des communes des districts de Morges et de Lausanne.

Le jury dispose d'une somme globale de Fr. 75 000.- pour les prix et d'éventuelles mentions. Il attribuera 6 à 7 prix.

Composition du Jury: Blaise Ph. Junod, Lausanne, président; Marc-H. Collomb, Lausanne; Maurice Decoppet, municipal, Saint-Sulpice; Jean-François Delez, municipal, Saint-Sulpice; Jacques Gross, Lausanne; Jean-Jacques Hofstetter, syndic., Saint-Sulpice; Jean-Jacques Oberson, Genève. Suppléants: Robert Giddey, secrétaire municipal, Saint-Sulpice; Jean-Luc Kolb, architecte du Service d'urbanisme de la Ville de Lausanne.

Calendrier: Visite du site: 13 mai 1996; Inscription: dès le 7 juin 1996; Questions au jury: jusqu'au 31 mai 1996; Remise des projets: 16 août 1996

Les architectes intéressés peuvent consulter le règlement-programme auprès du Greffe municipal de Saint-Sulpice, du 13 mai au 7 juin 1996, de 08 à 12 h et de 14 à 16 h. Ils peuvent également obtenir à la même adresse un exemplaire du règlement-programme au prix de Fr. 10.-.

Sur simple demande, les concurrents obtiendront de l'organisateur une formule d'inscription qu'ils lui remettront, dûment remplie, dans le délai du 7 juin, le timbre postal faisant foi. L'inscription sera accompagnée des pièces justifiant le respect des conditions de participation, ainsi que du récépissé attestant le paiement d'une finance de Fr. 400.-

Förderpreis der Stiftung Technopark – Ausschreibung 1996

Der Förderpreis kann an Studierende, DiplomandInnen, Assistierende, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Doktorierende aller höheren Lehranstalten sowie an Unternehmen verliehen werden. Prämiert wird ein Projekt (Produkt, Prozess oder Konzept), das sich durch besondere Innovationskraft sowie Anwendungs- und Marktnähe auszeichnet. Der Förderpreis der Stiftung Technopark ist mit 10 000 Franken dotiert. Die Nomination unterliegt keinen Einschränkungen. Anmeldeunterlagen können bezogen werden bei:

Förderpreis der Stiftung Technopark
Zürich, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Fax 01/445 10 01, Tel. 01/445 10 10.

Öffentliche Neubauten Gaswerkareal Zug

In der SI+A-Nummer 18/1996 vom 25. April wurde auf der Seite 372 das Resultat des oben erwähnten Wettbewerbs vorgestellt. Es sind der Redaktion einige Ungenauigkeiten respektive Fehler bei der Berichterstattung unterlaufen, für die wir uns entschuldigen möchten. Die Ergänzungen oder Präzisierungen betreffen erstens das *Wettbewerbsareal*. Es handelt sich hierbei nicht um den Grossteil des Gaswerkareals, sondern um das Restareal, also jenen Arealteil, der nicht durch das Vorprojekt des ZVB-Stützpunktes beansprucht wird. Zweitens waren als *Teilnehmer* neben den im Kanton Zug niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleuten auch jene ausserkantonalen Fachpersonen teilnahmeberechtigt, die bereits am vorgängigen Studienauftrag mitgewirkt hatten. Ferner wurden Architekturbüros aus jenen sieben Kantonen eingeladen, welche mit dem Kanton Zug Gegenrecht betreffend öffentliche Planungsaufträge vereinbart haben. Und drittens nahmen die *Fachpreisrichter* M. Spühler und U. Marbach (Ersatz) aus Zürich, die wohl an der Grundlagenaufbereitung zum Projektwettbewerb mitgewirkt hatten, an der Jurierung nicht teil, da sie zwischenzeitlich Arbeitsgemeinschaften mit eingeladenen Teilnehmern eingegangen waren.

Wohngebiet Ziegeleiareal Allschwil BL

Seit Anfang der achtziger Jahre wurden die Tongruben der Passavant-Iselin und der Aktenziegelei Allschwil mit über einer Million Kubikmeter Aushub- und Abbruchmaterial aufgefüllt. Die Deponie befindet sich nun in ihrer Abschlussphase. Sechs Überbauungsstudien wurden von den beiden Grundeigentümern bei sechs ausgewählten Architekten in Auftrag gegeben. Ziel dieser Arbeiten war, eine möglichst breite Palette von Ideen und Vorschlägen für die Realisierung des rund 13 Hektar grossen Baugebietes zu erhalten.

Das Projekt der *Gerster Architekten, Laufen*, wurde den Grundeigentümern zur Weiterbearbeitung empfohlen. Nach verschiedenen Überarbeitungen und Ergänzungen wurde dem Gemeinderat Allschwil Ende des vergangenen Jahres eine Überbauungsstudie vorgelegt, die nun Grundlage zur Ausarbeitung eines Quartierplanes sein soll.

Beauftragte Architekturbüros waren: Berger + Toffol, Architekten SIA, Basel; Burkhardt + Partner AG, Basel; Düring Architekt SWB, Basel; Gerster Architekten SIA, Laufen; Hirt/Voellmin, Architektengemeinschaft, Basel; Kroepfli AG, Basel, Allschwil.

Heilpädagogische Sonderschule Sursee LU

Der Stadtrat von Sursee hatte im Dezember 1995 auf Anraten des Preisgerichtes den Verfasser der zwei erstprämiierten Projekte des Wettbewerbs für eine Heilpädagogische Sonderschule in Sursee (vgl. SI+A-Nummer 3/1996, S. 34) den Auftrag zur Überarbeitung ihrer Projekte erteilt. Ferner hatte er beschlossen, das drittplatzierte Projekt ebenfalls an der Überarbeitung teilnehmen zu lassen. Es waren dies also die Architekturbüros von Hanspeter Ammann und Peter Baumann sowie Andi Scheitlin und Marc Syfrig, beide aus Luzern, und Hans Kunz aus Sursee.

Das Expertengremium – bestehend aus den Fachkräften G.-B. Castellani, Brugg; W. Hunziker, Luzern; R. Lüscher Gmür, Zürich; R. Lüscher, Luzern, und A. Räber, Luzern, – hat nun einstimmig beschlossen, das Projekt der Architekten *Scheitlin+Syfrig* aus Luzern dem Stadtrat zur Ausführung zu empfehlen.

«Schürmattstrasse», Gümligen BE

Die Veranstalterin dieses Ideenwettbewerbs war die Marazzi Generalunternehmung AG aus Muri als Vertreterin einer Eigentümergesellschaft von fünf Parzellen. Erklärtes Ziel war es, auf dem Weg über den Ideenwettbewerb für das Areal «Schürmattstrasse» eine bauliche Gesamtvorstellung zu erlangen, die eine möglichst weitgehende Integration der bestehenden Bauten erlaubt, ein optimales Nutzungsmass erreicht und die nach Abschluss des Verfahrens mittels Überbauungsordnung rechtlich verankert werden kann. Es wurden elf grossmehrheitlich in der Region Bern niedergelassene Büros zur Teilnahme eingeladen.

Die Jury empfiehlt der Veranstalterin, die Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 17 000.-):

Rykart Architekten und Planer, Bern. Claude und Philipp Rykart, Valérie de Félice, Madir Shah

2. Rang, 2. Preis (Fr. 16 000.-):

Mäder+Brüggemann Architekten AG, Bern. Marcel Mäder und Martin Oberli

3. Rang, 3. Preis (Fr. 15 000.-):

Kiener Architekten AG, Bern. Rolf und Richard Kiener

4. Rang, 4. Preis (Fr. 8000.-):

Hebeisen+Vatter, Bern. Mitarbeit: H. Loosli, B. Bodenmann. Beratung: Norbert Adel, Braunschweig, und Ingenieurbüro Moor+Hauser, Bern.

5. Rang, 5. Preis (Fr. 4000.-):

P. Freund+Partner, Bern. Mitarbeit: P. Graf, J. Moser, T. Gazzino, V. Villard

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus W. Aepli, Bern; P. Fährdrich, Ittigen; U. Marbach, Zürich; M. Schmid, Bern, und E. Rutishauser, Bern, sowie P. Streit, Gümligen, beide letzten Ersatz.